Herbst 2019

Setember
Oktober
November

Miteinander

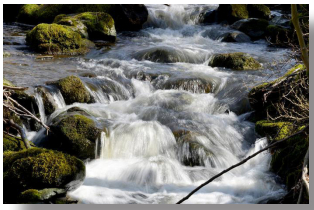
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

06. Oktober	Erntedank Gottesdienst
31. Oktober	Reformationsgottesdienst
24. November	Ewigkeitssonntag

Monatsspruch
OKTOBER
2019
Wie es dir möglich ist: Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon **Almosen!** Wenn dir wenig möglich ist, **fürchte dich nicht,** aus dem Wenigen Almosen zu geben!
TOBIT 4,8

Miteinander im Herbst

Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg



Gedanken zur Jahreslosung ab Seite 4

Impressionen

Abschiedsgottesdienst Seiten 10-11

Vortrag Dirk Grosser Seiten 16 - 17

Seulberger Streicher-Ensemble

Konzert Seulberger Streicher Ensemble Seite 30 - 31

Inhalt

Worte zur Jahreslosung ... 4 - 7
Worte des Kirchenvorstandes ... 8 - 9
Bekanntmachung ... 11
Impressionen Abschiedsgottesdienst....12- 13
Kinderbibeltage ... 14
Konfirmation ... 15
Nachlese Goldene Konfirmation ... 16
Evangelische Frauen ... 17
Trauer Pfarrer Klepper... 18-19
Freude & Trauer... 20 - 21
Vortrag Grosser...22 - 23
Gottesdienste & Termine ...24 - 29
Chorkonzert ... 25
Glaube - Heiliger Geist ... 30 - 31
Konzerte ... 32 - 39
Kinderseite ... 40 - 41
Termine ... 42

Impressum
Herausgeber:
Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg, Zweiter Vorsitzender: Rolf Willmanns
Redaktion: Michaela Landvogt (Layout & Satz), Helga Ludwig, Ingrid Schunk, Christel Steinbach, Christine Weinschenk
Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 12 - 02/2020: 30.10.19

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle im Miteinander waren Sie es gewohnt, das geistliche Wort unseres Pfarrers zu einem Bibeltext zu lesen. Während der Zeit der Vakanz, in der unsere Pfarrstelle nicht besetzt ist, ist vieles anders. Aber wir möchten Ihnen dennoch an dieser Stelle Gedanken zu einem Bibelwort anbieten. Gedanken, die aufmerksam machen, die Ermutigung sein können und die vielleicht an der einen oder anderen Stelle zu einem Richtungswechsel und Handeln führen.

Während ich diesen Text schreibe, haben wir gerade die heißen Sommertage im Juni, wenn Sie dies lesen, wird das Jahr schon über die Hälfte der Tage hinter sich haben.

Die Jahreslosung wurde am Anfang des Jahres gesetzt, aber ganz ehrlich: wer erinnert sich noch daran. So möchte ich mir heute darüber Gedanken machen, was dieser Text bedeuten kann und wie er mir Wegweisung im Alltag geben könnte.

Das Bibelwort ist eine Aufforderung:

Suche Frieden

und

jage ihm nach.

Das klingt nach Bewegung und ziemlicher Aktivität. Frieden scheint nichts zu sein, das einfach da ist, er scheint flüch-

tig zu sein und schwer zu greifen. Kennen wir das nicht alle: eben waren alle noch im schönsten Familienfrieden zusammen, und wie aus dem Nichts ergibt ein Wort das andere und vorbei ist es mit der friedlichen Stimmung. Wenn wir das Bibelwort ernst nehmen, müssten wir jetzt aktiv werden: S u c h e den Frieden!

Bei welchem Satz ist er auf der Strecke geblieben, welche Lautstärke beim Reden hat dazu geführt, dass er abhanden gekommen ist und welcher beleidigende Begriff hat verletzt. Das wäre die Bestandsaufnahme dessen, was passiert ist. Und nun kommt die wirkliche Aufgabe: Entschuldige bitte, ich war zu laut, meine Wortwahl war nicht in Ordnung, ich wollte dich nicht verletzen. Wir wissen alle, wie schwer das ist. Aber es wird sich sicher lohnen, um dem persönlichen Frieden etwas näher zu kommen.

Wenn wir uns mit dem Wort Frieden beschäftigen, denken wir natürlich auch in ganz anderen Dimensionen. Die Älteren von uns können sich noch an den letzten Krieg und seinen Schrecken erinnern. Aber Frieden ist mehr als das Ruhen von Waffen. Betrachten wir die Lage global, wissen wir, dass wir zur Zeit wie auf einer Insel der Glückseeligen leben, eine Enklave in einer unruhigen Welt, in der die Unbesonnenheit eines der Mächtigen, die Ungerechtigkeit der Verteilung der Güter das Weltgefüge zum Explodieren bringen

Evangelisches Pfarramt Seulberg

Sudetenstraße 2
61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172 / 7 13 45

Sprechzeiten zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Montag 15-18 Uhr
Donnerstag 8 - 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

JAHRESLOSUNG 2019
Suche
Frieden und
jage ihm nach!
Psalm 34,15
Foto: Lotz

kann. Und die Haltung, die uns vielerorts begegnet und von der sich auch jeder einzelne von uns sicher nicht freisprechen kann, ist doch diese:

Was soll ich kleines Individuum denn da ausrichten?

Auch hier kann uns das Bibelwort packen: S u c h e den Frieden und j a g e ihm nach. - Anders ausgedrückt: Schau nicht wie das Kaninchen auf die Schlange, sondern tu etwas. Es sind die kleinen Dinge, unser Umgang mit Nahrungsmitteln, unsere Bereitschaft, andere an unserem Wohlstand teilhaben zu lassen. Aufmerksam zu sein, für politische Veränderungen, die gefährlich werden könnten und wohlüberlegt wählen. Das ist alles unbequem, aber war die Jagd unserer Vorfahren bequem? Wem fliegen schon gebratene Tauben in den Mund?

Schon seit Jahrzehnten besitze ich eine Postkarte, auf der Kinder aller Nationen den Erdball mit ihren Händen umfassen. Darunter der Satz: viele kleine Menschen an vielen Orten der Erde können das Gesicht dieser Welt verändern.

Wir Christen haben eine Quelle, die über das Machbare hinausreicht. Wir glauben an den Gott, der seinen Sohn hat Mensch werden lassen, wir glauben daran, dass wir ihm und die Welt auf der wir leben, nicht egal sind. Das sollte uns Mut geben zu

Veränderungen und seien sie auch noch so klein.

Christine Weinschenk

Auf Wiedersehen Madeleine Funke

in der KV Sitzung vor der Sommerpause hat uns unser KV Mitglied Madeleine Funke mit der Nachricht überrascht und betrübt, dass sie mit ihrer Frau Nina Schardax Seulberg verlässt, um nach Norddeutschland zu ziehen.

Wir können ja nicht anders, als dies mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, aber sie wird fehlen. Nachgerückt in den KV war sie für ein ausgeschiedenes Mitglied.

In der Gemeinde war sie vorher schon bekannt, da sie an vielen Stellen im Gemeindeleben engagiert war. Sie hat unser Gremium bereichert, sie war Ideengeberin, tatkräftige Unterstützerin bei Veranstaltungen. Ihr ist es auch zu verdanken, dass der Kindergottesdienst wieder aufleben konnte. Sie hat mit ihren kommunikativen Fähigkeiten und ihrem Wissen über zwischenmenschliche Beziehungen für ein gutes Klima in den Sitzungen gesorgt. Sie hat in unserem szenischen Spiel eine der Hauptrollen verkörpert – das weibliche Ich - und konnte hier ihre Liebe zur darstellenden Kunst zeigen und beweisen.

Im vergangenen Jahr hatte sie, zusammen mit Nina Schardax, die Idee, eine Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Interessierte an Heiligabend im Gemeindehaus anzubieten. Planung und Durchführung lag in den Händen der beiden. Dieses gemütliche Zusammensein bei einem Festessen wurde von den Gästen mit großer Freude angenommen.

Madeleine Funke hat in der Zeit unserer Zusammenarbeit viele Herzen gewonnen, man konnte mit ihr lachen und wenn es nötig war, auch weinen.

Erwähnen müssen wir auch ihre Frau, Nina Schardax, die ebenso tatkräftig unsere Gemeindearbeit unterstützt hat. So hat sie immer wieder unseren Küster Herrn Greiner vertreten. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Nun heißt es Abschied nehmen, dies wird in einem Gottesdienst am 01.09.2019 offiziell erfolgen.

Aber da die Familie in Friedrichsdorf ist, wird es hier und da ein Wiedersehen geben und darauf freuen wir uns.

Für die Zukunft und das Einleben mit Wind, Wasser, weitem Land und vielleicht auch Schafen wünschen wir den beiden alles Gute.

Der Kirchenvorstand
(cw / cs)

Kirchenvorstand der Gemeinde

Vorsitzender
Rolf Willmanns, Stettiner Ring 5, Tel. 7 26 88

Stephan Genschow, Morrstraße 9, Tel. 7 48 46

Jutta Klein, Gartenstraße 14a, Tel. 0170 / 8 13 61 95

Lars Krinke, Anemonenweg 6, Tel. 59 98 76

Michaela Landvogt, Schäferstraße 28, Tel. 77 73 98

Helga Ludwig, Brendelstraße 9, Tel. 265 67 51

Ingrid Schunk, Breslauer Ring 10, Tel. 77 87 96

Christel Steinbach, Wimsbacher Straße 25, Tel. 7 17 16

Christine Weinschenk, In den Dorngärten 19, Tel. 7 76 24

Karl-Heinz Wechterowicz
Lilienweg 77, Tel. 85 66 40

Bronzefarbene Lutherrose
Wappen der Familie Luther, auf einem Fußweg in Eisleben (Sachsen-Anhalt), Geburts- und Sterbeort Martin Luthers.

Rudern zwei ein Boot,
der eine kundig der Sterne,
der andere kundig der Stürme,
wird der eine
führen durch die Sterne,
wird der andere
führen durch die Stürme,
und am Ende ganz am Ende
wird das Meer
in der Erinnerung
blau sein.

Reiner Kunze

Besetzung der Pfarrstelle Seulberg

Die Kirchenleitung hat vorgeschlagen, Pfr. Dr. Thomas Krenski zum Inhaber der Pfarrstelle Seulberg zu ernennen.

Der Kirchenvorstand hat diesem Vorschlag nach einem Gespräch mit Pfr. Dr. Krenski am 07.08.19 zugestimmt.

Gegen die Ernennung von Pfr. Dr. Krenski zum Inhaber der Pfarrstelle kann jedes wahlberechtigte Gemeindeglied bis zum 25. August 2019 Einspruch erheben.

Als Einspruchsgründe können geltend gemacht werden:

- Gesetzwidrigkeit des Verfahrens

- erhebliche Bedenken gegen Lehre und Lebensführung des Pfarrers

- wesentlich eingeschränkte Dienstfähigkeit des Pfarrers

Einsprüche aus anderen Gründen sind nicht zulässig.

Der Einspruch ist zu begründen und schriftlich an den Dekan des Evangelischen Dekanats Hochtaunus zu richten.

Adresse:

Dekan Michael Tönges-Braungart,
Heuchelheimer Str. 20,
61348 Bad Homburg

Fotos: R.Harscher

Einladung zu Kinderbibeltagen

Liebe Eltern,

als Region Friedrichsdorf veranstalten wir in der zweiten Herbstferienwoche Kinderbibeltage für Grundschulkinder.

Das Thema wird sein: Petrus – ein Freund und Nachfolger von Jesus.

Mit Spiel, Spaß, Basteln und Action wollen wir uns mehrere Tage mit Petrus beschäftigen. Neben Theater, Musik, einem warmen Mittagessen und der biblischen Geschichte von Petrus, erwartet die Kinder eine super Zeit mit vielen anderen Kindern.

Die Einladungen wurden in allen Friedrichsdorfer Grundschulen verteilt. Weitere Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern in Burgholzhausen, Köppern, Friedrichsdorf und Seulberg aus.

Sollten Sie eine weitere Anmeldung benötigen oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei (marleen.schmitt.dek.hochtaunus@ekhn- oder per Telefon (0179-4209896).

Herzliche Grüße,

Marleen Schmitt
(Gemeindepädagogin)
und Team

Die neuen Konfis legen los

Mit dem neuen Schuljahr hat auch der neue Konfirmand*innen-Jahrgang gestartet. Acht Mädchen und fünf Jungen beschäftigen sich bis zur Konfirmation im Mai mit Fragen rund um den Glauben.

Die Gruppe wird dabei betreut von Gemeindepädagogin Marleen Schmitt.

Neben Themen wie der Bibel, dem Abendmahl, dem Glaubensbekenntnis oder Gebeten werden auch der Spaß und das Gruppenerlebnis nicht zu kurz kommen. Einige der neuen Konfirmand*innen konnten dies schon in den Sommerferien beim Konfi-Camp in Wittenberg erleben. Gemeinsam mit Konfirmand*innen aus Friedrichsdorf, Burgholzhausen und Seulberg erlebten sie 5 Tage Action, Spaß und vielen guten Input mit rund 600 anderen Konfirmand*innen aus ganz Deutschland.

Im Februar werden dann alle Seulberger Konfirmand*innen gemeinsam auf Freizeit fahren. Mit dabei sind dann auch Konfis und Mitarbeiter aus Friedrichsdorf, Burgholzhausen und Usingen.

Wer Lust hat sich in der Arbeit mit Konfirmand*innen in Seulberg zu engagieren, kann sich gerne bei Marleen Schmitt (marleen.schmitt.dek.hochtaunus@ekhn-net.de) melden.

Egal ob in der wöchentlichen Konfistunde oder auf Konfifreizeit – ehrenamtliche Helfer werden immer gebraucht.

Foto: C.Tröger

Liebe Gemeinde!

Nach fünfjähriger Pause konnten wir wieder eine Goldene Konfirmation in unserer Kirche feiern. Zehn ehemalige Konfirmanden hatten sich zusammen gefunden, um das 50. Jahr seit ihrer Konfirmation 1969 zu feiern. Mit einem besonderen Festgottesdienst und Abendmahl am 5. Mai wurde diesem Ereignis gedacht. Mit Herrn Martin Hertel an der Orgel sang Frau Simone Garnier zusätzlich einige Lieder als Solistin. Familien, Freunde und Nachbarn der Goldenen Konfirmanden haben an diesem Tag mitgefeiert.

Im Namen der Goldenen Konfirmanden sprach Christa Tröger noch ein paar Worte zur Gemeinde. Darin wurde darauf hingewiesen, dass das Jubiläum der Goldenen Konfirmation, mehr bedeutet als nur die Zugehörigkeit zur Christlichen Gemeinschaft. Es bedeutet Heimat, Identität, Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die den ehemaligen Konfirmanden noch aus Kindertagen vertraut ist. Und Dankbarkeit gegenüber Gott, für alles was sie bisher erleben durften. Und durch die Verbundenheit zur Heimat, zu christlichen Werten und Glauben war es den Goldenen Konfirmanden wichtig, das vor der Gemeinde zu bezeugen.

Unsere Kirchengemeinde ist lebendig und vielfältig. Sie verändert sich in dem Maße wie sich auch die Menschen und die Gemeinschaft verändern. Und das muss sie auch, um weiter Bestand haben zu können. Leider wenden sich immer mehr Menschen von der Kirche ab bzw. werden immer weniger Kinder getauft und konfirmiert. Unsere Kirche muss neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen und daher gilt der Leitsatz: „Wenn Menschen nicht mehr in die Kirche gehen, dann muss die Kirche zu den Menschen gehen."

Zum Abschluß ihrer Worte wies Christa Tröger auf die aktuelle Jahreslosung hin aus Psalm 34, Vers 15: „Suche Frieden und jage ihm nach!"
Nicht nur in der großen Politik muß dem Frieden nachgejagt werden, auch wir in unserem persönlichen Umfeld müssen schauen, wie wir dem Frieden „nach jagen" bzw. finden können, um mit unseren Mitmenschen und dem Umgang mit Natur und Umwelt im Reinen zu sein.

Die zehn Goldene Konfirmanden reisten aus verschiedenen Orten an, aus Seulberg, Bad Homburg und Frankfurt sowie aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Landkreis Leer. Die weiteste Anreise dabei hatte Petra Merritt, geb. Horschig, aus North Carolina/USA, über die man sich deshalb besonders freute.

Mit einem sich dem Gottesdienst anschließenden Empfang im Gemeindehaus für alle Besucher war der öffentliche Teil des Jubiläums beendet. (Christa Tröger/ct)

Neue Frauengruppe der evangelischen Frauen

Erster Termin: Donnerstag, 12. September 2019 – 19:30h - Gemeindehaus

Neben der bestehenden Frauengruppe, die sich immer mittwochs nachmittags trifft, wollen wir eine weitere Gruppe etablieren, die sich zu festen Terminen immer donnerstags abends trifft.

Wir wollen den verschiedenen Interessen von Frauen gerecht werden und das Angebot an Aktionen erweitern. Dabei geht es um Aktivitäten aller Art, wie Workshops, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Bibelstunden und gemeinsame Aktionen der Frauen, je nachdem was gewünscht wird. Den Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Für ein erstes Treffen sind alle an „Gott und der Welt“ interessierten Frauen ganz herzlich eingeladen, um gemeinsam Ideen zu sammeln, was wir alles machen wollen.

Wir freuen uns über jede Teilnehmerin zwischen Konfirmandenalter und 99 Jahren.

Nächster geplanter Folgetermin: 7. November 2019 – 19:00h Gemeindehaus
(bitte Tagespresse und Aushang beachten)

Foto: Lotz

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

JESUS WEIST EINEN WEG

Abschiedsmomente, unwiderruflich. Überschrieben mit einem großen: Nie wieder. Nie wieder einander in die Augen sehen. Nie wieder Worte wechseln. Fragen, die ohne Antwort bleiben. Was bleibt? Wohin mit der Liebe, die noch gelebt werden wollte und will? Wohin mit den Worten, die gesagt werden und den Gesten, die gezeigt werden wollen. Das Matthäusevangelium führt vor Augen, wie Jesus Abschied nimmt. Da ist es, als tröste er seine Jünger, bevor er sie für immer verlässt.

Das wird ihre Trauer nicht verschwinden lassen. Sie lässt sich ja nicht überspringen. Aber Jesus weist einen Weg, wie sie sich überleben lässt. Ich bleibe, sagt er, auch, wenn ich gehe. Auf eine andere Weise bin ich dann nah. Bin da, wenn ihr miteinander esst und euch erinnert an mich. Und eure liebevollen Worte, eure zärtlichen Gesten: sie müssen nicht ins Leere gehen. Sie werden in euch wachsen und dann warten andere Menschen auf sie.

Manches Mal habe ich schon gespürt, wie ein Mensch nah ist, auch, wenn er gegangen ist. Was er mir bedeutet hat, bleibt in mir. Immer noch kann ein Wort trösten, das er gesagt hat. Immer noch spüre ich seine Hand stärkend auf meiner Schulter. Dann ist es, als sei er noch einmal da.

„Ich bin bei euch alle Tage“: Der Himmel, den Jesus mit sich brachte, bleibt. Mitten unter uns. Tröstend und stärkend. Er ist darauf angewiesen, dass wir ihn mit Worten und Gesten weitertragen. Bis an das Ende der Welt.

TINA WILLMS

Zum Tode von Pfarrer Klaus Klepper

Am 4. Juli 2019 verstarb Pfarrer Klaus Klepper aus der katholischen Gemeinde St. Bonifatius. Diese Nachricht hat uns sehr traurig gemacht.

Wir haben den verstorbenen Pfarrer sehr geschätzt, besonders sein ökumenisches Wirken mit unseren Pfarrern Grebing und Couard.

Pfarrer Klepper hatte eine sehr offene und unkomplizierte Art auf Menschen zuzugehen, über Konfessionsgrenzen hinweg.

In Erinnerung werden bei uns besonders die Pfarrfeste und die Karnevals-veranstaltungen im Bonifaz bleiben. Diese Begegnungen und seine freundliche, ganz im Sinne Jesu, aufgeschlossene Art werden auch uns fehlen.

Wir fühlen mit der katholischen Gemeinde St. Bonifatius.

Der Kirchenvorstand
(is)

Taufe

In unserer Gemeinde wurde getauft:

Emily Isabel König
Talmühle 3

Annabelle Wächterhäuser
Gartenstr. 14

Lena- Emily König
Alt Seulberg 102a

Mia-Sophie König
Alt Seulberg 102a

Maximilian Herlet
Alt Seulberg 41d

Trauung

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Natascha Jednat geb. Raschdorf und Lino Jednat
Alt Seulberg 44a

Sarah Hahl geb. Kitz und Sascha Hahl
Grabenstr. 4

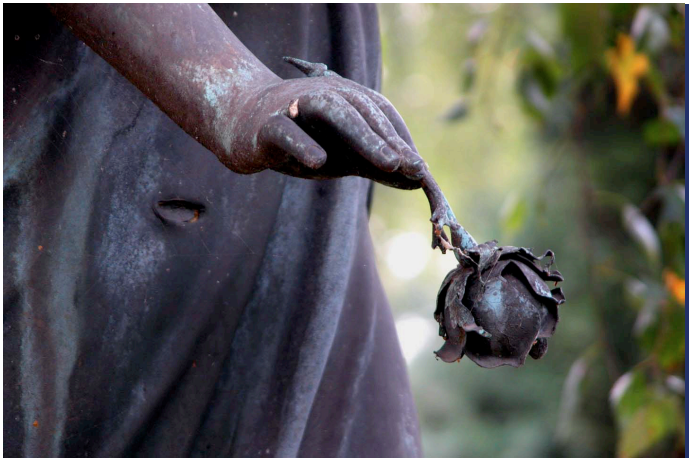
Im Vertrauen auf Gott mussten wir begraben:

Otto Mank,
Hardtwaldallee 20

Axel Eifert
Usingen

Abschiedsgottesdienst mit Beisetzung frühverstorbener Kinder
am 8. November 2019, um 15:00 Uhr in Bad Homburg

Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Doch Trauer kann heilende Kräfte freisetzen. Katholische und evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Bad Homburg gestalten deshalb in Zusammenarbeit mit der Initiative Regenbogen "Glücklose Schwangerschaft e.V." seit einigen Jahren einen Abschiedsgottesdienst für frühverstorbene Kinder. Der nächste Gottesdienst findet am Freitag, 8. November 2019, 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg (Friedberger Str., Trauerhalle) statt. Eingeladen sind alle Eltern, die ein Kind verloren haben und alle Angehörigen und Freunde, die mit Ihnen trauern. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Margit Bonnet und Pastoralreferentin Christine Walter-Klix.



Bestattung

**Ich bin die Auferstehung
und das Leben.**

**Wer an mich glaubt, der wird
leben, selbst wenn er stirbt;
und wer lebt und an mich glaubt,
der wird niemals sterben.**

Joh. 11,25

Kann christliche Mystik Spaß machen? Warum gibt es bei den keltisch geprägten Christen einen Kreis um das Kreuz? Waren Mönche und Nonnen früher verheiratet? Ist das Christentum eine umweltfreundliche Religion? Kann man ganz neu von Jesus als Freund und Wegbegleiter sprechen? Hat die alte Kunst des Segnens heute noch eine Bedeutung? Und was macht Gott eigentlich sonntags?

Solchen und anderen Fragen werden wir uns an diesem Abend widmen, um uns dadurch gemeinsam dem Sonderweg des keltischen Christentums anzunähern, der im frühen Mittelalter als schöpfungsorientierte Spiritualität und sehr freiheitlicher Lebenspfad eine enorme Kraft entwickelte. Die heidnischen Wurzeln und christlichen Ausformungen dieses Pfades zu betrachten, lässt uns in eine Welt eintauchen, deren Weisheit uns heute noch viel sagen kann und oft genug Antwort auf drängende Fragen unserer Zeit bietet. Auf humorvolle und zugleich tiefgründige Art stellt Dirk Grosser dar, wie eine keltisch

Dirk Grosser ist Meditationslehrer und Autor mit langjähriger Erfahrung in den meditativen Wegen des Ostens und des Westens.
Er leitete lange Zeit den Jugendbereich einer internationalen christlichen Meditationsgemeinschaft, gibt Seminare, hält Vorträge und berät Menschen in spirituellen Krisen.
Er ist Vater zweier Kinder und lebt mit seiner Frau im schönen Kalletal.

Sein neues Buch "Am Sonntag geht Gott angeln - Die Weisheit des keltischen Christentums" erscheint im September 2019 im Claudius Verlag.

Fotos: D.Grosser

geprägte Mystik mitsamt seiner Kunst des Segnens seiner Naturverbundenheit, seinen Bezügen zu den Wüstenvätern und seiner Wirkung auf die christliche Geistesgeschichte uns dazu führt, unser Leben als eine Feier an der großen Tafel Gottes zu erfahren und möglicherweise einen neuen „grünen Weg“ in eine lebenswerte Zukunft zu entdecken.

Wir werden über den großen Geist Gottes sprechen, der hier auf unserer Erde in Form von Bäumen, Tieren, Menschen und Steinen gegenwärtig ist, und uns darüber austauschen, wie wir selbst ein authentisches Verhältnis zum Heiligen und auch zu unserer eigenen manchmal verschütteten mystischen Erfahrungstradition hier in Europa aufbauen können. Dabei entdecken wir unsere eigene Verbindung zum Wunder der Schöpfung und einen Weg, der den eigenen Glauben zu einer spürbaren Wirklichkeit werden lässt.

September 2019

Gottesdienste

Sonntag, 01.09.	**09.45 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung & Einführung Kirchenvorstandsmitglieder**
Sonntag, 08.09.	**09.45 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Tauferinnerungsgottesdienst,**
Sonntag, 15.09.	**09.45 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (barrierefrei) & Kindergottesdienst**
Sonntag, 22.09.	**09.45 Uhr Gottesdienst**
Samstag, 28.09.	**10.15 Uh Gottesdienst im Sozial-zentrum „Haus Dammwald“**
Sonntag, 29.09.	**09.45 Uhr Gottesdienst**

70 Jahre evangelischer Kirchenchor Seulberg

Am **Sonntag den 1. September 2019 um 17 Uhr** veranstaltet der Kirchenchor Seulberg in unserer Kirche zusammen mit dem Chor "Von allen Seiten" Friedrichsdorf und dem Projektchor der neuapostolischen Kirche Darmstadt ein großes Konzert zum 70-jährigen Bestehen des Seulberger Chores. Begleitet werden die Chöre vom EKHN-Orchester.

Im Zentrum stehen die Werke:

Felix Mendelssohn Bartholdy „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ und

Felix Mendelssohn Bartholdy „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.

Das EKHN-Orchester ergänzt das Programm mit der 1. Sinfonie von Ludwig von Beethoven.

Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

Oktober 2019

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tob 4,8

Gottesdienste

Sonntag, 06.10.	**09.45 Uhr Gottesdienst** **Ernte Dank mit Abendmahl**
Sonntag, 13.10.	**09.45 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (barrierefrei)**
Sonntag, 20.10.	**09.45 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst**
Samstag, 26.10.	**10.15 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum „Haus Dammwald“,**
Sonntag, 27.10.	**09.45 Uhr Gottesdienst**
Dienstag, 31.10.	**19.00 Uhr Reformationsgottesdienst**

Aufgrund der weiterhin bestehenden Vakanzvertretung, werden wir nicht alle Gottesdienste wie gewohnt anbieten können.

Wir freuen uns Ihnen eine Regelmäßigkeit zu gewährleisten. So finden die Gottesdienste im Sozialzentrum „Haus Dammwald“ einmal monatlich statt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Erntedank

Abgefärbt ist
deine Farbenfreude,
das Land hat sich begrünt.
Äpfel erröteten
vor deinem Angesicht,
Kastanien bräunten
in ihrem Kokon.
Vergoldet hast du die Ähren
und die Ernte gekrönt.

Abgefärbt ist deine Liebe,
damit wir leben, farbenfroh in dir.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

November 2019

Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Gottesdienste

Sonntag, 03.11.	**09.45 Uhr Gottesdienst**
Sonntag, 10.11.	**09.45 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (barrierefrei)**
Sonntag, 17.11.	**09.45 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst**
Sonntag, 24.11.	**09.45 Uhr Gottesdienst**
Samstag, 30.11.	**10.15 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum „Haus Dammwald“**

**Gottesdienst zum Buß- und Bettag 20.11.2019,
um 19:30 Uhr in der evangelischen Kirche in Köppern.**

Novembergedanken

November, bekommst so oft das Attribut grau,
aber auch da gibt es viele Nuancen.
Lichtgrau – freundlich bis düster-dunkelgrau
besinnlich und nachdenklich,
das birgt auch Chancen.
Kerzenlicht statt Sonnenschein,
das kann so gemütlich sein.
Keine Hektik, sich Ruhe gönnen
und mal nicht vor allem und jedem wegrennen.
(cw)

Im November
Stärke wünsche ich dir,
das ganze Bild anzusehen,
das dich zeigt,
so, wie du bist.
Momente wünsche ich dir,
in denen du
nichts mehr
verleugnen musst.
Damit du sagen kannst:
Auch das bin ich:
Schwächen und Fehler:
Sie gehören zu mir.
Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie versöhnlich du wirst,
wenn du dich versöhnst
mit dir selber.
TINA WILLMS
Foto: Lehmann

Auszug aus der Predigt von Pfarrerin Cornelia Synek in Seulberg (Pfingsten)

Menschen, die mit ihrer Begeisterung andere motivieren, Menschen, die ihren gelebten Glauben aktiv in eine Gesellschaft einbringen, Menschen, die mutig für ihre Überzeugung einstehen. davon erzählt die Pfingstgeschichte in der Bibel.
Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, Pfingsten, der Geburtstag der Kirche.
Die Erinnerung an diesen kraftvollen Anfang macht uns den Abstand zu unserer eigenen gemeindlichen Gegenwart besonders deutlich bewusst.

Was ist das Fest des Heiligen Geistes heute? Zeit für einen Kurzurlaub, Zeit für die Pfingstturniere der Sportvereine, für Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften?

Wir leben in einer Zeit häufiger und rascher Veränderungen und so stellt sich die Frage: aus welcher Kraftquelle schöpfen wir Menschen heute?
Von uns wird Teamgeist und Sportsgeist erwartet, aber der Heilig Geist?

Und eine zweite Frage kommt hinzu, scharf formuliert:
Ist der christliche Entwurf vom Leben miteinander nicht längst von neuen, möglicherweise besseren Entwürfen überholt worden, die auf die Gegenwart angemessener zu antworten wissen? Muss das Christentum sich nicht mehr und mehr den Spielregeln, d.h. dem Zeitgeist dieser Welt anpassen?

Jesus sagte einmal:
Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, nicht geben ich euch, wie die Welt vergibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Seit der „Ausgießung des Heiligen Geistes“ damals in Jerusalem finden sich Menschen zusammen, die den Maßstab Jesu an ihr Leben legen wollen. Ob wir Gott in unserem Leben zulassen, das liegt auch an uns, es ist an uns, die Zeichen Gottes in dieser Welt zu sehen. Die unsichtbare Kraft „Heiliger Geist“ hat die Kirche entstehen lassen. Diese Kraft hat die Jünger damals - einfache Männer - in die Welt geschickt mit nichts anderem, als mit ihrem persönlichen Erlebnissen mit Jesus. Sie haben davon erzählt und sie haben damit Meinungen erschüttert und den Götterglauben der antiken Welt gestürzt. Sie haben Spötter zum Schweigen gebracht. Aus erkennenden wurden bekennende Menschen, die begeistert dabei waren.

Wer also wissen will, wie es sich mit dem „Heiligen Geist“ verhält, der wird nicht zuerst fragen: Wer ist er?, sondern: Was bewirkt er?
In seinen Auswirkungen, in all‘ den Zeichen der Liebe und der Versöhnung unter uns Menschen kann der Geist Gottes erkannt werden. Und, jeder unter uns kann seine eigene Glaubensgeschichten dazu erzählen: Erfahrungen von Angst und Bewahrung. von Zweifeln, vom Segen und von dem Gefühl im Leben getragen zu sein.

ANDERS GESAGT:

HEILIGER GEIST

Manchmal wachse ich über mich selber hinaus. Als statte ein anderer mich aus mit seiner Kraft. Meine Bedenken nimmt er mir vom Herzen und meine Einwände aus dem Mund. Und wischt auch die Angst beiseite, die mir den Blick verdunkelt.

Manchmal sprengt einer die Grenzen, die ich mir setze. Was ich nicht für möglich gehalten habe, steht an der Tür und erbittet Einlass. Und während ich mir verwundert die Augen reibe, sagt von weither eine Stimme: Der Geist weht, wo er will.

TINA WILLMS

von links oben
Christiane Vogel
Brigitte Hertel
Cornelia Scholz

KONZERTREIHE SEULBERGER BAROCK

Komponistinnen des Barock

Die Konzertreihe widmet sich in dem kommenden Konzert am

Sonntag, den 13.Oktober, um 17 Uhr in der ev. Kirche Seulberg

den komponierenden Frauen.

Im Zentrum des Programms steht die Französin Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre, eine französische Komponistin und Cembalistin, die durch Louis XIV entdeckt und am Hofe von Versailles ausgebildet wurde. Sie hinterließ zahlreiche eindrucksvolle Kompositionen für Cembalo, Violine und Gesang.

Das Ensemble Acero spielt weitere Stücke von Anna Bon, Isabella Leonarda und Mademoiselle Restier. Die Instrumentalistinnen Cornelia Scholz, Barock-Violine, Christine Vogel, Viola da Gamba und Diskantgambe sowie Brigitte Hertel, Cembalo widmen sich in ihren Programmen der Entdeckung und Aufführung unbekannter KomponistInnen des Barock und der Frühklassik.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, Spenden zur Finanzierung der Konzertreihe sind sehr erwünscht, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Brigitte Hertel

Sonntag · 10.11.2019 · 17.00 Uhr
Ev.-Luth. Kirche Seulberg
VOKALKONZERT MIT DEM
ENSEMBLE NOBILES
Karten zu 13 € | 10 € für Förderkreis Kirchenmusik-Mitglieder
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Seulberg

Ensemble Nobiles

Das Ensemble Nobiles, ein Vokalquintett mit Wurzeln im Leipziger Thomanerchor, blickt auf mehr als 13 Jahre gemeinsamen Singens zurück.

Der Förderkreis freut sich sehr, dass das Ensemble Nobiles für ein zweites Konzert in der ev. Kirche Seulberg Station macht! Dieses Mal singen die fünf Herren ein Programm, dass sich nicht nur mit der Kraft der Musik, sondern auch mit der Schönheit der Sprache beschäftigt.

Eine einzigartige Symbiose aus Bibeltexten, Musik der englischen Reformation und moderner Klangsprache machen den ersten Teil zu einem sinnlichen Erlebnis. Die Akustik unserer schönen Kirche wird dabei unterstützen, dass die Zuhörer ganz in den Klang eintauchen können.
Vertonungen von Texten weltberühmter Literaten wie William Shakespeare, Robert Burns, Edgar Allan Poe und Rainer Maria Rilke beweisen im zweiten Teil, dass die Musik hörbar macht, was die Sprache nicht auszudrücken vermag.

Ensemble Nobiles hat bereits mehrere Wettbewerbe für sich entschieden und wurde u.a. mit einem Stipendium des Deutschen Musikrates, dem ersten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 und dem 1. Preis bei vokal.total 2016 in Graz ausgezeichnet. Zuletzt sicherte sich die Gruppe im Juni 2019 einen 1. Preis beim Vokalensemblewettbewerb im finnischen Tampere. Die Gruppe ist bisher auf vier Kontinenten aufgetreten.

Karten zu 15 € (10 € für Förderkreis Kirchenmusik-Mitglieder) können Sie auch ab 18.10.2019 bestellen bei Ilse Nadler, Tel. 06172 / 72238, oder an der Abendkasse ab 16.30 Uhr erwerben.

Kon
zum Volk
Sonntag, 17. N
17.0
Ev. Kirche
mit We
J.S. Bach, Henry Purcell, M
Sol
Freya Ritts-
Leitung: Sibylle
- Eintr

nzert
kstrauertag
Seulberger
Streicher-
Ensemble
November 2019
0 Uhr
e Seulberg
rken von
aurice Ravel und Max Reger
istin:
Kirby, Violine
Szymanski-Köhr
itt frei -
Foto:© andreas hermsdorf/pixelio.de

» Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache. Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast, und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist. TINA WILLMS

Joseph Haydn

The Creation

Hob. XXI:2

Vilma Pigagaite
Gabriel, Eve, Soprano

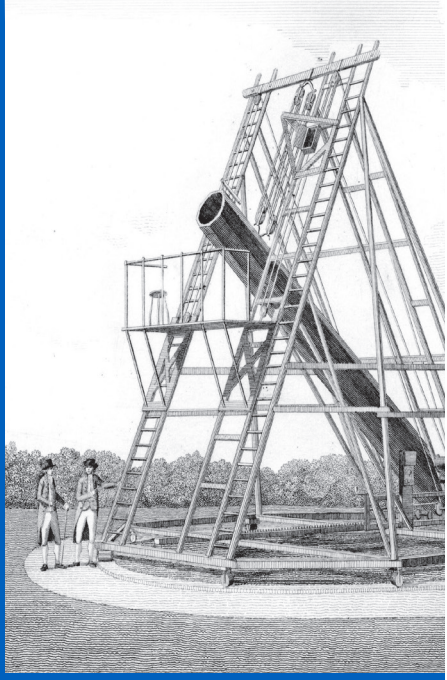
Jens Lauterbach
Uriel, Tenore

Timon Führ
Raphael, Adam, Basso

Kammerorchester Dreieich
Orfeo Chor, Frankfurt/Main
Leitung: Armin Rothermel

www.orfeo-chor.de

OrFeO
CHOR e.V.



Samstag, 21. September 2019
19 Uhr
Ev. Wartburgkirche
Hartmann-Ibach-Straße 108
Frankfurt am Main

Sonntag, 22. September 2019
18 Uhr
Ev. Kirche Seulberg
Alt Seulberg 25 - 27
Friedrichsdorf - Seulberg

Abendkasse: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro
Vorverkauf: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro (+ VVK-Gebühr)
Frankfurt Ticket Hauptwache und Ticketshop Oberursel
www.frankfurtticket.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?

Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!

Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder."

Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!

Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Illustrationen: Brot

KiGo Termine 2019

08.09. Tauferinnerungs-gottesdienst

ab 27.10. Beginn der Proben für das Krippenspiel

Beginn Sonntag 09.45 Uhr

Liebe Kinder,

wir treffen uns regelmäßig im ev. Gemeindehaus, um mit Euch Kindergottesdienst zu feiern. Unsere gemeinsame Zeit verbringen wir ganz unterschiedlich. Mal hören wir eine Geschichte, singen, malen oder erleben einen kleinen Ausschnitt des Gottesdienstes in der Kirche.

Schon jetzt möchten wir Euch wieder auf unser gemeinsames Krippenspiel und dessen Proben aufmerksam machen.
Ende Oktober (26.10.19) starten wir wieder regelmäßig Sonntags im Gemeindehaus mit den Proben und freuen uns auf neue und bekannte Gesichter. Bist Du dabei?

Wir freuen uns sehr auf euch.

Euer KiGo-Team

Weitere Termine im September, Oktober und November

Seniorennachmittage

Mittwoch, 11.09.2019 15 Uhr Ev. Gemeindehaus
Mittwoch, 09.10.2019 15 Uhr St. Bonifatius
Mittwoch, 13.11.2019 15 Uhr Ev. Gemeindehaus

Blättermissionskreis

Freitag, 11.10. 2019 17 Uhr Ev. Gemeindehaus

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 10.09.2019 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus
Dienstag, 15.10.2019 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus
Dienstag, 12.11.2019 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus

Kinderbibelwoche

Weitere Kinderbibeltage sind in den Friedrichsdorfer Gemeinden geplant. Stattfinden wird sie, als nächstes in Form einer Kinderbibelwoche, in den Herbstferien vom 07.-11.10.19. Siehe auch Seite 14 in dieser Ausgabe.

Diakonisches Werk Hochtaunus

Beratungsstelle

Allgemeine
Lebensberatung für junge und alte Menschen, Einzelpersonen, Paare und Familien, Menschen mit deutschem Pass, MigrantInnen, Asylsuchende und Flüchtlinge

... zu Fragen der
Existenzsicherung, psychosoziale Beratung und weitere Hilfeangebote
Die Beratung ist kostenfrei.

So erreichen Sie uns
Mo - Do 8-17 Uhr, Freitag 8-15 Uhr
unter der Telefonnummer:
06172 / 30 88 03 oder **www.diakonie-htk.de**

Ihr Kontakt zu uns
Gintare Bertasius
Cornelia Krawczak
Heuchelheimer Straße 20
61348 Bad Homburg

Spendenkonten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg
Taunus Sparkasse BIC HELADEF1TSK

Allgemeine Spenden: IBAN DE90 5125 0000 0048 0020 72
Bitte Verwendungszweck angeben.
Chorspende: IBAN DE59 5125 0000 0048 0006 90
Förderkreis Kirchenmusik: IBAN DE06 5125 0000 0048 0022 26

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Die Foto- und Bildrechte dieser gesamten Ausgabe, liegen soweit nicht anders an der Abbildung verzeichnet ausschließlich bei der Bibliothek www.gemeindebrief.evangelisch.de

Besuchen Sie uns im Internet
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Evangelisches Pfarramt Seulberg
Sudetenstraße 2, 61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172 / 7 13 45
Telefax: 06172 / 7 40 68
Büro E-Mail: ev.kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten
Montag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Donnerstag von 08:00 bis 13:00 Uhr
Gemeindesekretärin Frau Andrea Lencz

Hausmeister und Küster Georg Michael Greiner
Mobil: 0178 / 29 00 652